



Naturwissenschaftlich-technologisches  
und Sprachliches Gymnasium

26.02.2010

## Elternbrief zum 2. Halbjahr 2009/2010

Liebe Eltern, sehr geehrte Damen und Herren,

zum Beginn des 2. Schulhalbjahres haben sich wiederum personelle Änderungen ergeben, die zum Teil erhebliche Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Klassenlehrer und den Stundenplan haben. Wir bitten dafür um Verständnis und hoffen gleichzeitig, Sie erkennen unser Bemühen, Stundenanfälligkeiten so gering wie möglich zu halten und bei längerfristigen Erkrankungen von Lehrkräften schnellstmöglich einen Ausgleich zu finden.

Frau OStRin Wypukol-Klose wurde zum Halbjahr auf eigenen Wunsch bis zum Eintritt in den Ruhestand beurlaubt. Frau Wypukol-Klose war fast dreißig Jahre lang am Gymnasium Bad Aibling tätig. Unsere Schule hat ihr sehr viel zu verdanken. Wir wünschen ihr eine sehr gute Zeit.

Ebenfalls verlassen haben die Schule Frau Heigl und Frau Lamby-Siegemund, die als Studienreferendarinnen an ihre Seminarschulen zurückgekehrt sind. Auch ihnen danken wir für ihre Tätigkeit, genau wie Frau Cichonczyk, Frau Nauwartat, Frau Posselt und Herrn Hüsgen, die uns seit Dezember aus hilfsweise zur Verfügung standen.

Wir begrüßen neu im Kollegium zum 2. Halbjahr Herrn Simon Anthofer (B/C), Frau Bernadette Buchner (Sw/D), Frau Susanne Deckert (E/F), Herrn Hubert Hansel (C/Ek), Frau Gisela Harting (D/Geo), Frau Sandra Pflughard (L/F), Frau Franziska Russold (C/Ek) und Herrn Michael Völk (Sm/M).

Noch in dieser Woche erhalten die Klassen eine Übersicht über das neue Angebot an Intensivierungsstunden sowie über den Wahlunterricht.

Am kommenden Wochenende findet ein Gospelworkshop für Eltern und Schüler statt. Kurzentschlossene können sich dazu noch anmelden. Alle Informationen finden Sie auf unserer Website.

Ab Montag, 1. März, ist in unserer Aula eine große Kunstaussstellung zu sehen, mit Werken von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 11 bis 13. Ich darf Sie im Namen der Fachschaft Kunst sehr herzlich dazu einladen die Werke zu begutachten, vielleicht im Rahmen des Abends "Kunst und Musik" am Dienstag, 9. März ab 19.00 Uhr, an dem auch Informationen zu den Arbeiten gegeben werden. Interessant ist die Ausstellung nicht zuletzt unter dem Aspekt, dass hier erstmals Schülerarbeiten aus Q11, also dem G8 und den "alten" Kollegstufenjahrgängen K12 und K13 des G9 gegenübergestellt sind. In der derzeitigen, an manchen Orten hitzig geführten Debatte um das achtjährige Gymnasium ist es wohlthuend zu sehen, dass auch in der Neuen Oberstufe Raum und Zeit bleiben für kreatives Arbeiten und dass die gymnasiale Qualität nicht notgedrungen auf der Strecke bleiben muss.

Der Elternbeirat bittet in diesem Zusammenhang um den Hinweis, dass die Landes-Eltern-Vereinigung derzeit eine Elternumfrage zur Situation an den Gymnasien durchführt. Die Fragebögen finden Sie unter [www.lev-gym-bayern.de](http://www.lev-gym-bayern.de).

"Qualität" ist immer wieder ein Stichwort, wenn es um unsere Mensa geht. Zusammen mit Elternbeirat und Förderverein sind wir in ständigem Austausch mit dem Betreiber, Herrn Köttstorfer. Ich darf Sie bitten, uns in unserem Bemühen um ein attraktives Essensangebot zu unterstützen und ihre Kinder dazu anzuhalten, dieses Angebot auch tatsächlich wahrzunehmen. Natürlich ist es, gerade in der warmen Jahreszeit, für die Kinder attraktiv in der Mittagspause durch die Supermärkte zu pilgern, die an das

Schulzentrum angrenzen. Bitte weisen Sie ihre Kinder darauf hin, dass das Verlassen des Schulgeländes einen Verstoß gegen die versicherungsrechtlichen Vorschriften und damit gegen die Hausordnung darstellt. Wir tun alles, um den Aufenthalt im Schulbereich so angenehm wie möglich zu machen. Unsere Mensa ist sowohl hinsichtlich des Essensangebotes als auch in der Preisgestaltung vorbildlich. Unser Schulbereich ist ein sehr ansprechender, geschützter Raum, in dem man sich wohlfühlen kann. Bitte überzeugen Sie sich selbst und verabreden Sie sich mit ihren Kindern zum Mittagessen.

In zwei weiteren Punkten muss ich Sie, liebe Eltern, um Unterstützung bitten:

Einmal sind das die "Dauerbrennen" Internet und elektronische Speichermedien wie Handys und Musikabspielgeräte. Die Schulordnung verbietet - aus gutem Grund - die Benutzung von Handys und elektronischen Aufnahme- und Abspielgeräten. Immer wieder haben wir mit Missbrauch zu kämpfen. Die Schüler wollen natürlich nicht verstehen, warum sie ihre extrem teuren und angesagten Spielzeuge nicht benutzen sollen. Aber diese Dinge haben in der Schule nichts verloren. Bitte sprechen Sie mit Ihren Kindern darüber.

Bitte unterstützen Sie uns in diesem Zusammenhang auch in unserem Bemühen, die Schülerinnen und Schüler zu einer verantwortungsvollen Nutzung des Internets zu erziehen, sie vor allem zu größter Vorsicht in Zusammenhang mit den "sozialen" Netzwerken (Lokalisten, Facebook etc.) anzuhalten. Der Jugendmedienschutz wird zu einer immer größeren und immer dringlicheren Aufgabe, die die Schulen ohne die Hilfe der Eltern nicht bewältigen können. - Informationen und Hilfen dazu finden Sie z. B. unter [www.medien-sicher.de](http://www.medien-sicher.de).

Ein weiteres, ständiges Problem ist die Sorglosigkeit, mit der Schülerinnen und Schüler mit eigenem und fremdem Eigentum umgehen, und immer wieder vorkommende Fälle von Vandalismus, die scheinbar nicht zu verhindern sind, vor allem auch, weil Schüler offensichtlich nicht bereit sind einzuschreiten oder Täter zu benennen, wenn sie etwas beobachtet haben. Bei mutwilliger Zerstörung, Diebstahl oder auch lebensgefährlicher Manipulation von Fahrrädern hört jede Toleranz auf. Die Probleme wurden wiederholt in den verschiedensten Gremien, vor allem im Elternbeirat und im Schulparlament besprochen. Hier herrscht auch Einverständnis darüber, dass jetzt der Fahrradkeller und die Fahrradabstellplätze mit Videokameras überwacht werden.

Bitte sprechen Sie mit Ihren Kindern über die Probleme. Halten Sie sie vor allem dazu an, uns über alle Vorfälle zu informieren. Helfen Sie uns in unserem Bemühen um eine sichere und auch saubere Schule. Die 186 Mülleimer im Schulbereich freuen sich, wenn man ihnen Beachtung schenkt.

Mit der "Freude" ist es überhaupt so eine Sache, wenn es um Schule und Lernen geht. Dabei wissen wir natürlich, dass Lernen am besten funktioniert, wenn es mit Freude verbunden ist. Die eingangs erwähnte Kunstausstellung ist ein Beispiel, das uns zeigt, dass schulisches Lernen und Schaffen durchaus mit Freude verbunden sein kann. Solche Beispiele gibt es im Ablauf eines Schuljahres zum Glück viele, sei es im Klassenverband oder in einem größeren schulischen Rahmen. Auch im zweiten Halbjahr wird es Konzerte geben, zu denen ich Sie schon jetzt einladen darf. Wir dürfen uns auf eine spannende und unterhaltsame Theaterproduktion freuen, es stehen Schulfahrten und Austauschprogramme an und vieles mehr.

Lassen Sie uns dieses zweite Schulhalbjahr wieder gemeinsam beschreiten und gestalten. Ich bin überzeugt, dass wir am Ende, bei unserem großen Sommerfest, wieder gemeinsam auf ein gelungenes Schuljahr zurückblicken werden.

Herzlichst

Ihr

